

Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
— hat eine —
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. Chicago, Montag, den 20. Februar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 42

Telegraphische Depeschen.

(Gesammelt von der „United Press“)

Inland.

Arbeiter-Märchen.

Ein Treffen in Monongahela.

Pittsburg, 20. Febr. Aus Monongahela City wird von einem blutigen Treffen zwischen Strikern und nicht zur Gewerkschaft gehörenden Kohlengrübern gemeldet. Ueber 100 Schiffe sollen abgefeuert worden sein. Doch läßt sich noch nicht ermitteln, ob jemand dabei getödtet worden ist.

Nach späteren Meldungen waren an dem Treffen im Ganzen etwa 120 Arbeiter betheiligt. Es sollen keine schweren Verwundungen vorgekommen sein. Die Gewerkschaft trifft jetzt Vorkehrungen zum Schutze ihrer Arbeiter gegen die ausländischen Italiener.

(Später.) Jetzt wird obige Kunde als verfehlt bezeichnet.

Ein New York herrscht ebenfalls an der Westküste Erregung wegen der Reading-Bahn-Angelegenheit.

Congress und Weltausstellung.

Washington, D. C., 20. Febr. Der Abgeordnete H. C. Wood für die Weltausstellung trat heute abends zusammen und erörterte die Frage der Sonntagsöffnung.

Doch gelangte man wieder zu keinem Beschlusse, und man ging auseinander, ohne einen bestimmten Tag zur Fortsetzung der Beratungen vereinbart zu haben.

Reading-Bahn streikt?

Philadelphia, 20. Febr. Gerüchte werden verbreitet, daß die Reading-Bahn in die Hände eines Massenverwalters übergehen werde. An der Westküste herrscht heute Vormittag große Aufregung.

(Später.) Das obige Gerücht bestätigt sich. A. W. McLeod, Oberbürgermeister von Reading, und E. B. Wilson sind zu Massenverwaltern der Reading-Bahn ernannt worden.

Sturmwehler.

New York, 20. Febr. In Sandy Hook bläst heute früh der Wind vom Westen her furchtbar, und die See geht sehr hoch. Schleppdampfer und kleinere Fahrzeuge in der Bai oder in der Nähe derselben kämpfen einer bezweifelten Aufspinnung mit Wind und Wogen, und vielen Flößen am Gestade entlang gemeldet, daß sich Schiffe in Noth befinden.

Der mit Kohlen für amtlichen Gebrauch beladene Schooner „A. Butler“, welcher von Anby nach Sandy Hook bestimmt war, ist neben dem Regierungsboot untergegangen. Mehrere Barken sind getrieben, und manchen anderen Fahrzeughen steht das gleiche Schicksal bevor.

Die Überschwemmungen.

Cincinnati, 20. Febr. Der Ohio hat ein sehr drohendes Aussehen angenommen. Er ist auch den ganzen Sonntag über gefahren. Verleher und Handel leiden schwer. Heute früh um 8 Uhr waren die Jüge der „Big Four“ und diejenigen der Chesapeake- und Ohio-Bahn die einzigen, welche in den Centralbahnhöfen eingelaufen waren. Den Weichenstellern geht das Wasser bis an die Knie, während sie ihre Arbeit verrichten. Es wird noch ein weiteres Steigen der Fluth befürchtet.

Der Feuerdamm.

Seattle, Wash., 20. Febr. Aus der Millionenanleiheung New Montana, im Territorium Alaska, wird mitgeteilt, daß am 7. Februar daselbst ein hitzbares Feuer wüthete. 25 Häuser etwa den vierten Theil der Ortschaft umfassend wurden binnen zwei Stunden in Asche gelegt. Unter den Abgebrannten herrscht große Noth, und es werden hier und anderswärts milde Beiträge gesammelt.

New York, 20. Febr. Die sechsstündige Tapetenfabrik der National Wall Paper Co., 425 W. 23. Str. brannte heute zu früher Stunde bis auf den Grund nieder. Man schätzt den Gesamtwertverlust auf \$202,000.

Dampferunfälle.

Amsterdam von Rotterdam.

Philadelphia: Montana von London.

Boston: Germania von Antwerpen.

London: Serbia von New York.

Maine von Philadelphia.

Antwerpen: Rhinland von New York.

Havre: La Bretagne von New York.

Amsterdam von Rotterdam.

New York: Argall nach Glasgow.

Mobile: Anchara von Glasgow nach New York.

Queensdown: Etruria von Liverpool nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wärmer, im Allgemeinen schön; östliche und dann südliche Winde.

Telegraphische Notizen.

— In Cincinnati und anderen Städten am Ohio oder Missouri u. s. w. ist man sehr besorgt wegen des Hochwassers und Ganges.

Bei New York, Mass., stießen am Sonntag zwei Güter = Züge auf der Albany = Bahn zusammen. Zwei Lokomotiven blieben tot, und ein dritter wurde schwer verlegt.

Ausland.

Die Militärfrage.

Berlin, 20. Febr. Die Ausfichten, daß die Regierung die Heeresvorlage durchdrücken wird, sind bedeutend gestiegen. Durch den Bruch mit den Conservativen in den Zoll- und Handelspolitik = Fragen hat sich die Regierung die Deutschfreimüthigen näher gebracht, ohne daß die Conservativen zu Feinden der Heeresvorlage werden können.

Einen Nichter stammte sich zwar lange gegen ein Compromiß der Deutschfreimüthigen mit der Regierung; aber seine Parteigenossen unterdrückten über seinen Kopf hinweg durch Ludwig Bamberg, welcher ein alter persönlicher Freund des Kanzlers Caprivis ist, mit diesem. Es heißt jetzt, daß die 65 Deutschfreimüthigen geschlossen (?) für die Heeresvorlage stimmen würden, gegen bestehende Zugeständnisse.

Die Regierung will, wie es heißt, dem Reichstage das Recht der jährlichen Abstimmung über das ganze Budget, einschließlich aller militärischen Ausgaben, zugestehen; alle Kriegsgerichts-Verhandlungen sollen veröffentlicht werden; die zweijährige Dienstzeit soll gesetzlich gesichert werden; ferner will die Regierung mit den Deutschfreimüthigen gegen die antimilitärische Agitation und zur schließlichen Zulassung von Liberalen in das Ministerium (?) zusammenstimmen. Keines dieser Zugeständnisse alt aber vor der Abstimmung über die Heeresvorlage, damit nicht die Unterstützung der Ultramontanen und der Conservativen doch noch verschert wird.

31 nicht rufensfreundlich genug.

Berlin, 20. Febr. Der Major Graf von Wartenburg, der während der letzten 3 Jahre Militärattaché der deutschen Gesandtschaft in St. Petersburg war, hat um seine Abberufung nachgesucht. Dieser Schritt folgte durch Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und General v. Werder, dem neuen deutschen Gesandten für Russland, verursacht worden sein. Werder ist ein Freund Russlands (daher auch der Jar sich sehr über seine Ernennung freute), Graf v. Wartenburg dagegen ist eine Art Russophobe und hat sich daher schon ziemlich mißlieblich am russischen Hofe gemacht. Wenn Kaiser Wilhelm seine Abberufung annimmt, so wird es behufs Annäherung eines besseren Verhältnisses zwischen den beiderseitigen Höfen geschehen.

Schulmädchen-Tragödie!

Berlin, 20. Febr. Hr. Honigfeld, in der Nähe von Stuhren, erschlug ein Schulmädchen Namens Goerg seinen Cousin Stabinski auf dem Wege zur Schule, im Verlauf eines Wortwechsels. Um nicht verhaftet zu werden, ging der kleine Mörder in einen benachbarten Wald und erhängte sich dort.

Meinungsverschiedenheiten.

Berlin, 20. Febr. Am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr ist der vielgenannte Baron Weichroder, der während des Bismarck'schen Regimes als Reichs-Bankier Bismarck's bekannt war, gestorben. Er war der reichste Bankier Berlins und einer der reichsten Leute Deutschlands. Sein Nachlaß wird auf 100 Millionen M. geschätzt.

Wegen Duells verurtheilt.

Leipzig, 20. Febr. Hr. Balad, welcher an der hiesigen Universität Medicin studirt, ist wegen eines Duells mit einem Arzt, wobei Letzterer getödtet wurde, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Das Pappjubiläum.

Rom, 20. Febr. Die gefestigten Festlichkeiten zum 50jährigen Pappjubiläum des Papstes Leo wurden besonders großartig. Etwa 60,000 Personen, darunter 30,000 Pilger von auswärts, füllten die Peterskirche. Papp Leo wurde um 9:45 Uhr auf einem Trageloch in die Kirche getragen und celebrierte die Messe. Sein Befinden schien besser, als gewöhnlich zu sein. Gestern Abend waren die Peterskirche und alle anderen Kirchen, sowie alle Häuser und Gassen von Pappleuchtern illuminiert. Es herrscht musterhafte Ordnung; keine einzige Verabfassung wurde vorgenommen zu werden. Die einzige unbedeutende Aufregung entstand am belgischen Collegium, wo ein Transparent sich befand, das den Liberalen nicht gefiel. Schließlich entfernte die Gendarmen das anfängliche Transparent.

Wien, 20. Febr. Das Pappjubiläum wurde gestern in allen größeren österreichischen Städten glänzend gefeiert. Gestern Abend waren hier viele Häuser illuminiert. Der Kaiser überfandte dem Papp seine Glückwünsche.

Rom, 20. Febr. Der russische Thronfolger hat ebenfalls seine Jubiläumsglückwünsche telegraphisch an Papp Leo gefandt.

Berlin, 20. Febr. Ultra-protestantische Kreise in Rom und hier beabsichtigen, das Pappjubiläum dadurch zu feiern, daß sie die Erbauung einer lutherischen Kirche dortselbst in Angriff nehmen. Pastor Terzin ist in Schatzmeister des für diesen Zweck aufzubringenden Fonds.

Ein Blankschindler gestorben.

Rom, 20. Febr. Der Abg. Zerebi, dessen Name so herborragend in Verbindung mit dem italienischen Blankschindler genannt wurde, ist gestorben.

Statische Schieberei.

John Williams wird von seinem Kassegenossen S. Derrett ermordet.

Sam. Derrett, alias „Dirty Sam“ und John Williams, alias „John Hunt“, zwei der Polizei als Kaufbolde bekannte Subjecte, gerieten gestern Nachmittag mit einander in Streit. Beide machten Gebrauch von ihren Revolvern. Williams blieb tot auf dem Kampfplatze liegen, während Derrett in der Harrison Str. = Station untergebracht wurde. Beide Männer sind Herberge. Gestern Nachmittag spielten sie Karten in der Wirthschaft von J. H. Henderson, No. 436 Dearborn Str. Bald kam es zu Streitigkeiten, Williams verließ die Wirthschaft, kam aber bald wieder zurück. Er ging um Derrett zu, zog einen Revolver und feuerte drei Schüsse auf diesen ab. Derrett, der von einer Kugel in die rechte Hüfte getroffen worden war, zog jetzt ebenfalls eine Schusswaffe hervor. Williams verließ sofort das Local, dicht hinter ihm folgte Derrett. Auf dem Seitenweg vor der Wirthschaft angekommen, feuerte Williams wieder einen Schuß auf seinen Gegner ab, wurde aber in demselben Augenblick von diesem in die Brust getroffen. Williams ergriff nun die Flucht und lief dem Lombard an der Volk Str. zu. Er kam jedoch nicht weit. Die Kugel, welche ihn in die Brust getroffen, hatte seine Lunge durchbohrt und er brach plötzlich tot zusammen.

Telegraphische Notizen.

— Das goldene Pappjubiläum des Papstes Leo wurde gestern auch in allen amerikanischen katholischen Kirchen festlich begangen.

— Aus Berlin wird mitgeteilt: Der Kaiser für das Kaiserin Auguste-Deutmal hat Hr. Schäfer beauftragt, sofort das Werk in Angriff zu nehmen. Die jetzige Kaiserin hat bestimmt, daß das Deutmal auf dem Opernhausplatze errichtet werden soll.

— Die Berliner Polizei verhaftete 10 an der vorigen Universität immatriculirte russisch-polnische Studenten und zwei Frauenspersonen wegen politischer Umtriebe. Die Verhaftungen sollen auf Betreiben der russischen Regierung erfolgt sein.

— Gräfin Schadowka, Gemahlin des russischen Gesandten in Berlin, wurde auf der Fahrt nach dem königlichen Schloße von der Deckel einer Droschke am Hinterkopf verlegt. Trotzdem fuhr sie zum Kaiserpaar weiter, und es heißt jetzt, daß sie eine Gehirn-erschütterung davongetragen habe.

— In Queensland, Australien, wird schon wieder eine Wiederholung der kürzlichen, entsetzlichen Ueberfluthungen befürchtet, da die Wasser abermals durch Heuengüsse angeschwollen sind. Bereits ist auch wieder eine Anzahl Personen umgekommen.

Kurz und Neu.

*Der No. 30 W. Erie-Str. wohnhafte Edward Ober wurde gestern Abend vor dem hiesigen Noe Dalton ohne alle Ursache mit einem Messer angegriffen und im Gesicht verwundet. Dalton entfloch nach der That und hält sich versteckt.

*Der No. 252 W. Chicago Ave. wohnhafte Feuerwehler-Marschall Paul P. Pundt wurde gestern in Folge einer Collision zwischen seinem Wagg und einem Kadelbahnwagen aus letzterem geschleudert und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Der Unfall ereignete sich an der Ecke von Attila- und Seymour Str.

*Im Criterion-Theater spielt die Nuntienmännchen-Gesellschaft heute Abend: „Aus der Franzosenzeit“ und „Neben Poesel, was bist Du für'n Fesl“, und morgen Abend das prächtige „Ganne Puete“.

*Die Commissions-Häuser von Frank Gehbard, No. 138 W. Randolph Str., und von Joseph Wam, wohnen in vorletzter Nacht von Einbrechern heimlich, welche in jedem der Häuser eine Quantität Wollwaid und Eier im Werthe von \$100 entweckten.

*Anton Sogonjowski starb gestern an Blutvergiftung. Der Verstorbene bestand bis zum 10. Febr. im Dienste der „Malleable Iron Works Co.“ an der Blue Island Ave. und der 26. Str. An jenem Tage erlitt er bei der Arbeit so schwere Verletzungen an seiner rechten Hand, daß dieselbe amputirt werden mußte. Am Freitag bemerkten die Lezte Angehörigen von Blutvergiftung, die gestern seinen Tod herbeiführte.

*Das Comité des „Building Trades Council“, welches der Staats-Legislatur eine ganze die Pinterons gerichtliche Gefesvorlage unterbreiten soll, reist heute Abend nach Springfield ab.

*Um vier Uhr heute Morgen geriet der farbige James Ferguson in dem Hause No. 109 W. Washington Str. in Streit mit seiner Wirthschafterin Blanche Moore. Letztere zog ein Messer und brachte Ferguson eine mehrere Zoll lange Wunde in der linken Schulter bei, die jedoch nicht gefährlicher Natur ist. Beide wurden verhaftet.

*Zwei farbige Einbrecher drangen gestern in die Wohnung der Frau A. J. Colton, No. 10 Park Row, und wählten einer der erschockenen Frau einen Revolver vortheil, durchsuchte der andere die Wohnung. Er fand indeß nicht mehr als eine Börse mit \$2.50, und eine Uhrkette, was er als des Mitnehmens werth erachtete. Die Diebe entkamen.

*Als Frau N. L. Meyer, wohnhaft No. 7013 Yale Str., am Samstag Abend von einem Besuch zurückkehrte, fand sie, daß ihre Wohnung während ihrer Abwesenheit von Spitzbuden besucht worden war, welche Schmuckfachen im Werthe von \$300 mitgenommen hatten.

*Mary Moore, wohnhaft No. 267 N. Clark Str., ließ einen gewissen Frank Allen unter der Anklage verhaften, ihr eine Fehn-Dollar-Note gestohlen zu haben. Der Verhaftete steht bis zu seinem am 22. d. M. stattfindenden Verhöre unter \$500 Bürgschaft.

*Kräutlein Sophie Lee befeuerte sich gestern Nachmittag dergestalt, daß sie ihre Quartiergeberin, Frau Annie Marchant von No. 115 Ontario Str., ohne jede Ursache durchprügelte. Da die Dame an solchen Anfallen öfters leidet, wurde sie heute unter einer Strafe von \$25 nach dem Martha-Washington Home gefandt.

Unter dreifacher Anklage.

Vor Kurzem haben, wie in der „Abendpost“ berichtet wurde, sechs Stroche in dem Hause von Frau Beatrice Brunner, No. 53 Ontario Str., einen Einbruch verübt; dem dort wohnenden E. Sullivan eine Uhr gestohlen und verflucht, an der Wohnungszubehör ein nicht näher zu bestimmendes Verbrechen zu verüben. Zwei der Verbrecher wurden nach am selben Abend verhaftet. Auf der Suche nach den Uebrigen fiel der Polizei ein gewisser Edward Valley in die Hände, der beinahe verächtlich ist, an der Missethat theilgenommen zu haben.

Das Verhör aller drei Verhafteten wird am Samstag vor Richter Kersten stattfinden. Bis dahin stehen die Angeklagten unter je \$2400 Bürgschaft.

Ränder und Einbrecher.

Die Wohnungen zweier Familien auf der Südseite ausgeplündert.

Einbrecher und Straßenräuber trieben am Samstag ihre Unwesen auf der Südseite und erbeuteten Juwelen und Kleiderstücke im Werthe von über \$200.

Am Samstag Nachmittag war die Familie des in dem Hause No. 3214 Wabash Ave. wohnhaften J. Kuhbaum ausgegangen. Während ihrer Abwesenheit drangen Einbrecher durch ein Fenster in ihre Wohnung ein und stahlen Juwelen und Kleider, deren Werth auf \$75 geschätzt wird. Mehrere Personen sahen zwei Männer, von denen der eine ein Bündel unter dem Arme trug, aus dem Hause kommen, schloffen aber keinerlei Verdacht, bis Frau Kuhbaum zurückkehrte und den Einbruch entdeckte. Die Polizei wurde mit einer genauen Beschreibung der Einbrecher ausgesandt, bis jetzt aber konnte ihre Verhaftung noch nicht vorgenommen werden.

Wahrscheinlich dieselben Einbrecher drangen auch in die Wohnung No. 237 18. Str. wohnhaften Frau W. J. White ein und stahlen hier Juwelen und Kleider im Werthe von \$115. Frau White war zur Zeit nicht zu Hause. Der Hausmeister des Gebäudes aber traf in dem Hausflur einen Mann mit einem großen Packet unter dem Arme. Dieser fragte ihn, ob Frau White zu Hause sei und ging wieder davon, als ihm dies verneint wurde. Die Polizei der Cottage Grove Ave. = Station wurde von dem Einbrüche in Kenntniß gesetzt.

Leo Fuerrer von No. 2719 Glebeart Place berichtete heute Morgen der Polizei, daß er am Samstag Abend an der 26. und La Salle Str. von zwei ihm unbekanntem Männern niedergeschlagen und um seine Uhr im Werthe von \$25 beraubt worden sei. Er war nicht im Stande, eine Beschreibung seiner Angreifer zu geben, und es wird daher schwer halten, sie derselben habhaft zu werden.

Wahrscheinlich Hundstroluch.

Gestern Abend kurz vor 10 Uhr wurde der Patrol-Wagen der E. Chicago Ave. = Polizeistation nach der Ecke von Clark und Superior Str. gerufen. Dort wurde ein gewisser Theodor Anselius aufgelesen, der in der Truntheit allerlei Unfug verübt hatte. Als der Wagen an der Ecke von Wells-Str. und Chicago Ave. angelangt war, sagte der Gesangene plötzlich den im Wagen stehenden Polizisten William Bell bei den Beinen und warf ihn zu Boden. Der blauroth braun im Gesicht den Knöchel der rechten Hand und wird in Folge dessen wohl für längere Zeit dienstuntauglich bleiben.

Anselius, der offenbar einen Hundstroluch geplatzt hatte, wurde im entscheidenden Augenblicke von dem Führer des Patrolwagens beim Kragen gefaßt und sicher nach der Station gebracht.

Des Straßenraubes beschuldigt.

Vor etwa einer Woche wurde Otto Knell von No. 147 Humboldt Boulevard, als er eben seine Wohnung betreten wollte, von zwei Männern, die ihn zu rauben suchten, überfallen. Er wehrte sich jedoch nach Kräften und auf seine Hilferufe hin erschien ein Polizist, der die Verfolgung der Räuber aufnahm. Diesen gelang es indessen, ihre Flucht zu verhindern. Letzte Nacht aber wurde einer derselben festgenommen. Er nannte sich Rudolph Horburg und wurde heute Richter Swanson vorgeführt, der sein Verhör bis zum 21. Februar verhofft und ihn bis dahin unter \$800 Bürgschaft stellte.

Drei Rippen gebrochen.

Mit rasender Geschwindigkeit fuhr gestern der No. 95 W. Division Str. wohnhafte Wm. Detloff die Division Str. entlang. Bei dem Versuche, aus den Straßenbahn-Gleisen heraus zu fahren, fiel die Kutsche um und Detloff, nebst seiner Kattin und zwei Kindern, die in derselben saßen, wurden auf die Straße geschleudert. Detloff wurde wegen allzu schnellenfahrens innerhalb der Stadtgrenze verhaftet und in der W. Chicago Ave. = Station untergebracht. Während der Nacht lagte er über heftige Schmerzen in der Seite. Ein Arzt, der ihn untersuchte, fand, daß der Mann drei Rippen gebrochen hatte.

Ueberfahren und getödtet.

Ein Mann, Namens John Peterson, dessen Adresse bisher noch nicht ausfindig gemacht werden konnte, wurde heute Morgen in Süd Chicago von einem Zuge der „Calumet Electric Bahn“ überfahren und getödtet. Die Leiche des Verunglückten befindet sich zur Zeit in der Morgue des Herrn Reed, woselbst ein Inquest abgehalten werden wird.

Temperaturhand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriums. Gestern Abend um 6 Uhr 22 Grad, Mittwoch 20 Grad, heute Morgen 6 Uhr 13 Grad, heute Mittag 15 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 9 Grad, stand das Thermometer um 7 Uhr heute Morgen.

Wegen Todtschlags.

In Richter Brentanos Gericht wurde heute Joseph Weidelschlag wegen Todtschlags zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Weidelschlag war am 12. Januar in seiner Wirthschaft, No. 3701 For Str., mit einem gewissen Michael Gourle in Streit gerathen. Gourle soll endlich aus einem Kohlenbehälter Kohle nach Weidelschlag geschleudert haben, worauf dieser seinen Revolver zog und den tödtlichen Schuß auf seinen Gegner abfeuerte.

Die Anklage lautete ursprünglich auf Mord, wurde aber später in eine solche wegen Todtschlags umgewandelt. Das Urtheil fiel so milde aus, weil das Gericht annahm, Weidelschlag habe sich in Gefahr geblüht und nur beabsichtigt von seinem Rechte der Nothwehr Gebrauch zu machen.

Unausgeklärt geblieben.

Dr. Hecton, der frühere Arzt des Coroners-Amtes, hat eine Postmortem-Untersuchung an der Leiche von T. Olson vorgenommen, die bereits verbergt, letzte Woche wieder ausgegraben worden war.

Olson wurde bekanntlich todt am Fuße der Treppe zu seiner Wohnung, No. 187 N. Curtis Str., gefunden. Die Anwesenheit mehrerer Löcher in seinem Kopfe wurde von der Coroners-Jury dahin erklärt, daß Olson in der Trunkenheit die Treppe herabgefallen sei und ein Verbleib in diesem Sinne wurde abgelehnt.

Nachträglich hieß es, daß Olson vielleicht einem Verbrechen könne zum Opfer gefallen sein, weshalb die Section der Leiche angeordnet wurde. Dr. Hecton ist jedoch der Ansicht, daß Olson sich die Verletzungen sehr wohl durch den Fall von der Treppe zugezogen haben könne.

Der Coroner erklärte übrigens heute Morgen, daß die Gattin des Verstorbenen ihm (dem Coroner) gegenüber sich nicht über den Wahrpruch der Coroners-Geschworenen beschwert habe.

Verkehrsschwandeln.

Richter Doole stellte heute einen gewissen John Doe bis zu dessen am 24. d. M. stattfindenden Verhöre unter \$1500 Bürgschaft.

Doe tauchte vor etwa einem Jahre im südwestlichen Stadttheile auf, gab sich für den Agenten eines Lebensversicherungs-Gesellschaft für Vieh aus und collectirte in dieser Eigenschaft verschiedene Beträge.

Man erregte es sich, daß dem Spezerichmaaren-Händler D. J. Cummings von No. 420 E. Halle Str. dieser Tage ein Pferd freitrite. Der Mann, einer der Kunden Does, nahm seine Police und begab sich in das Gebäude No. 162 Washington Str., wo der Agent angeblich seine Office hatte. Letzterer stellte sich jedoch als unmaß heraus und außerdem erfuhr Cummings, daß Doe überhaupt keine Versicherungsgesellschaft betreibt. Letzterer wurde in Folge dessen verhaftet.

Bei der Arbeit verunglückt.

Hugh Monroe, wohnhaft No. 67 D. Erie Str., verunglückte heute Morgen auf seinem Arbeitsplatze, den West Chicago Water Works“ an der Harrison Str. in entsetzlicher Weise. Der Mann, einer der Arbeiter, nahm seine Police und begab sich in das Gebäude No. 162 Washington Str., wo der Agent angeblich seine Office hatte. Letzterer stellte sich jedoch als unmaß heraus und außerdem erfuhr Cummings, daß Doe überhaupt keine Versicherungsgesellschaft betreibt. Letzterer wurde in Folge dessen verhaftet.

Der Nordprophet Diebstahl.

Vor Richter Adams begann heute der Prozeß gegen Frank Stensel und Frau Anastasia Biesche, welche beide unter der Anklage stehen, John Biesche, den Gatten der Letzteren, ermordet zu haben. Die Vertheidigung stellte zunächst das Gesuch, die Angeklagten getrennt zu prozessiren, wurde jedoch abgelehnt.

Das Verhören wurde am 27. Juli v. J. in dem Hause No. 4713 E. Paulina Str. begangen, wo Biesche mit seiner Frau wohnte. Stensel war Kostgänger in der Familie.

Die Telefon-Linie Chicago-Verroit ist nunmehr dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

*Joseph A. Taylor, von dessen merkwürdigem Steingefäß an anderer Stelle ausführlich berichtet wird, langte heute in Begleitung eines Geheimpolizisten hier an und wurde einweilen in einer Zelle des County-Gefängnisses untergebracht. Der Gefangene giebt an, er sei das Opfer eines an ihm verübten Erpressungs-Falles.

Edward Waller und Scott Williams von No. 331 W. Lake Str. geriethen letzte Nacht mit einander in Streit. Waller zog ein Messer und brach seinem Gegner eine gefährliche Stichwunde in der Brust bei. Der Weidelschlag wurde heute verhaftet und heute Richter Woodman vorgeführt, der sein Verhör bis zum 25. Februar verhofft.

Wieder mehr Raubdramen.

Ein junger Mann am Custom House Place um \$450 beraubt.

Der im Hause No. 2259 Calumet Ave. wohnhafte Droschken = Fahrer James Downey erschien in der Central-Polizeistation und erstattete die Anzeige er sei in einer in der Allee hinter dem Grand Opera House befindlichen Wirthschaft überfallen und um seine aus \$8 bestehende Baarschaft beraubt worden.

Downey sagt er sei von einem Manne, den er nicht weiter kennt, vor dem Richelieu = Hotel gebunden worden, ihm nach jener Wirthschaft zu fahren. Sein Fahrgast lud ihn dann ein, mit ihm eine Erfrischung zu nehmen. Raum aber hatte Downey das Local betreten, so führten vier oder fünf Stroche, die dort herumgelungert waren, auf ihn, warfen ihn zu Boden und leerten ihm die Taschen aus. Ein farbiger Hausknecht, der in jener Wirthschaft seines Amtes waltete, soll auf die Beschwerden des Geplünderten hin diesen noch überdies mit Prügeln bedroht haben.

George Peterson, ein junger Mann, der bei der Südbahn = Hochbahn bedienstet ist, wurde in einem unordentlichen Hause am Custom House Place von 2 farbigen Dienern um \$450 beraubt. Peterson giebt an, eines von den Frauenzimmern habe ihm, als er an dem besterhenden Hause vorüberging, den Hut weggerissen und denselben in das Haus hineingeworfen. Als Johnson das Haus betrat, um seinen Hut zu holen, wurde er von den Dienern umringt und ausgeraubt.

Auf Grund der von dem Beraubten abgegebenen Personal = Beschreibung der Diebe wurden Lizzie Davenport und Minnie Howe verhaftet. Das Verhör der Angeklagten wird am 25. d. Mts. vor Richter Glenn stattfinden. Die Bürgschaft beträgt \$1000.

Zurückgeführt.

John A. Men, Präsident der „Weir & Craig Manf. Co.“, der vor einiger Zeit durch sein plötzliches Verschwinden nicht geringes Aufsehen erregte, ist nach Hause zurückgeführt. Frau Men hat bekanntlich eine Scheidungsanfrage gegen ihren Gatten eingereicht, in welcher behauptet wird, daß letzterer ein zu intimem Verhältnis mit der in der Cottage Grove Ave. wohnhaften Ruby Belle Ammon unterhielt und dieser bereits einen beträchtlichen Theil seines Vermögens in die Hände gespielt habe. Wie sich die Angelegenheit jetzt gestalten wird, läßt sich vorläufig nicht ermitteln, da Men heute für Niemanden zu sprechen war und die Mitglieder der Familie sich weigerten, irgend welche Mittheilungen zu machen.

Zu Gunsten der Stadt entschieden.

An dem Prozeß einer Anzahl Grund-eigentümer, deren Besitzthum an Prairie Ave., vom Garfield Boulevard bis zur 61. Str. liegt, gegen die Stadt, entschieden die Geschworenen vor Richter Goggin zu Gunsten der Letzteren. Die Prairie Ave., welche bisher an dem erwähnten Platze unterbrochen ist, soll durchgeführt werden, und zu diesem Zwecke war es nöthig, das dafür nöthige Land auf dem Wege des Enteignungs-Verfahrens zu erwerben. Die Stadtverwaltung wollte im Ganzen \$80,000 bezahlen und die Herren Grundbesitzer verlangten gerade das Doppelte, d. i. \$160 für den Frontfuß eines 17 Fuß breiten Streifen Landes. Um dieser Forderung den Anschein der Berechtigung zu geben, liehen viele schon im Herbst Fundamente legen, so daß es aussehen sollte, als ob sie bauen wollten. Man merkte jedoch die Absicht und die Vertreter der Stadt unterbreiteten die Sachlage den Geschworenen, welche darauf wie oben ausgeführt, erkannten.

Plötzlich verschwunden.

Wo ist Walter Phipps? Dies ist die Frage, die seit letzten Freitag die Eltern des Knaben beschäftigt. Walter hand seit vier Jahren im Dienste des Zeitungshändlers C. W. Curran an Madison Str. in Chicago Ave. Am Freitag Nachmittag holte er wie gewöhnlich seine Zeitungen in dem Geschäft von Curran ab, um sie an Madison Str. und 5. Ave. zu verkaufen. Seitdem aber wurde er nicht mehr gesehen. Am Samstag Morgen wurde die Polizei von seinem plötzlichen Verschwinden benachrichtigt, aber bis jetzt wollte es nicht gelingen, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln.

Walter ist 16 Jahre alt und stert gebaut. Seine Haare sind roth. Als er zum letzten Male gesehen wurde, trug er eine Mütze und einen Regenmantel.

Ein ungetreuer Kassirer.

Christoph Kull hand heute Morgen unter der Anklage des Betrugs vor Richter Blume. Kull war seit einem Jahre als Kassirer in dem Commissionshaus von R. J. Collins angestellt und soll sich während dieser Zeit Unterschlagungen in der Höhe von \$1000 zu Schulden kommen lassen haben. Sein Verhör wurde bis zum 28. Februar verhofft und seine Bürgschaft auf \$1000 festgesetzt.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Selbst die Sonntagsbeilage der Abendpost

Bergbau-Berichte.

Chicago Bergbau-Berichte. — Der Bergbau in Colorado...

Der Hof von Sufarek.

Mitglied brachte die „Nouvelle Revue“ der Mme. Adam in Paris den ersten Teil einer seit mehreren Monaten in französischer und deutscher Sprache angelegentlich publizierten, welche das Schicksal der Königin von Rumänien und die Verhältnisse des dortigen Hofes behandelt.

dem Namen Pvochtan ein Seilmeister eingeweiht, das aus Antikonten besteht und gewisse Bausteine bildet. Dasselbe wurde von dem Departements-Ingenieur Verdot in Breslau mit Erfolg bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche angewendet.

Zufischüsse aus Jaspis.

Joseph A. Taylor großer Schwimmedeiler beschuldigt.

In Duluth, Wis., wurde ein gewisser Joseph A. Taylor beschuldigt, gegen welchen die hiesigen Großgeschworenen die Anklage wegen Betruges erhoben haben.

Taylor hat den Dr. M. D. Edwards, Superintendenten des Chicago College of Dental Surgery, (Ecke Michigan Ave. und Randolph Str.,) und Dr. J. A. Smealie, einen Millionär von Duluth, auf eine äußerst originelle Art sehr unangenehm „kerngelegt“.

Der Mann ließ in Wisconsin die „Safe Superior Jasper Company“ incorporieren. Das Aktienkapital dieser Gesellschaft war mit \$500,000 angegeben. Taylor theilte seinen Geschäftsfrühd mit, daß er Befitzer eines Stück Landes nach dem Städten Dorion, District Thunder Bay, Provinz Ontario, Canada, sei, auf welchem Jaspis nur so in Blöcken herumliege.

Gewerkschaftliches.

Wie schält man Äpfel an schnellsten? Äpfel, welche eingekocht oder in der Küche verbraucht werden sollen, werden am schnellsten von ihrer Schale befreit, wenn man sie einige Augenblicke in kochendes Wasser taucht.

Die ein Zahnliebenden werden sich seine Dienste freuen.

Herr A. H. Wales von Bridgeport, Conn., von dem unsere Leser so oft in Verbindung mit seiner Erfindung, genannt Soud Discs, gehört haben, wird am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche im Sherman House sein. Die Heilung einer so großen Anzahl von verzweifelt und ausgegebenen Fällen von Zahnweh durch seine Erfindung, hat die Aufmerksamkeit der medizinischen Welt erregt, und sein Aufenthalt in Chicago bietet denjenigen unserer Leser, die an Geschwulst leiden eine seltene Gelegenheit dar.

Geiraths-Vicenen.

Geiraths-Vicenen werden in der Folge in der Chicagoer Zeitung veröffentlicht. Die Liste der Vicenen ist wie folgt: 1. Vicene No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Sau-Gelandschnecken.

Sau-Gelandschnecken werden in der Folge in der Chicagoer Zeitung veröffentlicht. Die Liste der Schnecken ist wie folgt: 1. Schnecke No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

CHR. FRISCHE & CO., 101 E. Washington-Str. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Kauf in deutschen Rechtschaffen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Haupt-Rechtsbureau, 142 S. La Salle Straße. — Zimmer 6. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Kleine Anzeigen. 1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verlangt: Männer und Frauen. Gebraucht, Zahnen und Gebissarbeiten...

Verkaufsstellen der Abendpost.

- List of newsstand locations: Nordseite, Südseite, Südwest, Südost, West, East, South, North, etc.

Sieg der Liebe.

Roman von J. von Bülow.

(59. Fortsetzung.)

Während dieser letzten Rede hatte Adalbert sich erhoben und schied sich zum Gehen an. „Wohin?“ fragte sein neuer Freund. „Ich will mir mein Geld für die Lebensfahrt wieder holen“, sagte Adalbert ruhig. „Ihr Geld holen?“ rief der Mann lachend. „Na, da können Sie lange laufen. Aber wenn Sie wirklich unser deutsches Vaterland verlassen müssen, so nehmen Sie sich ein Bilet nach England, da ist aber etwas für Sie zu machen.“

Adalbert hatte bereits schon am Morgen versucht und es sehr für seine geliebte Hand schwer zu finden gefunden. Er trat zu dem Thiere heran, das als er ihm den Sattel auflegte, die Ohren zurücklegte und wild ausschlug. „Meinen Sie die Bestie nicht“, warnte Gehler, der ihm gefolgt war, „nehmen Sie mein Pferd.“

„Nun, die wird sie Ihnen schon verurteilen. Aber ich bin mir der Gesellen und reiten Sie ein anderes Pferd.“ Aber Adalbert achtete nicht auf seine Vorstellungen. Herr Gehler sah ihm mit besorgten Blicken nach, als er davonprengte. Gleichgiltig, wo er hinritt, schlug er den Weg nach dem Parle ein, dort in den breiten Alleen hatte er Spielraum, um das heftige und tüchtige Pferd zu bändigen. Dort konnte er in wildem Ritt sich ausleben, um den finsternen Geist zu verschrecken, welchen Dürrensheim's Anblick in ihm heraufbeschworen hatte.

Der Kampf mit dem widerpflanzigen Thiere ließ auch nicht lange auf sich warten. Glücklicherweise war die Allee unbesetzt und er hatte somit Platz genug, wie er gewilligt hatte. Einzelne Lehrlinge lang verfuhr das Thier auf alle Weise, es schlug seinen Kopf zu entlocken. Es schüttelte sich, schlug hinten und vorn aus und bockte, aber vergebens! Die Hände, welche die Zügel hielten, die Schenkel, welche die Klammern preßten, waren wie Stahl, und der Reiter schien jede seiner Tüden vorauszufragen.

Endlich gab das Pferd seine Bemühungen auf und ergab sich darin, dem Reiter zu gehorchen. Seine Brust war mit Schweiß bedeckt, seine Augen blühten furchig und sein Maul war rauh. Adalbert's Hände waren milde, aber in sein Herz war etwas wie Frieden eingedrungen, und wenigstens für eine Weile war der Dämon überbunden, der ihm beständig zuflüsterte: „Wird die Ehre und Gewissen in den Wind, geh' und nimme sie doch zum Weibe, Du Narr! Warum Dein Leben verümpeln? Geh' ergreife das Glück, das sich Dir bietet, und heirathe sie.“

So Vieles auch schon über die Schwärze in unteren förmlichen Sünden gesagt worden ist, so verlor er sie nie und in der Verhältnisse zu den Weibern noch immer von fernstehenden, auf Grund dieser oder jener, vielleicht gar von unwilligen Zeitungs-Correspondenten ersonnenen Einzelheiten häufig beurtheilt. Eine wahrheitsgetreue Geschichte oder Ethnographie des alten und des neuen Sündens gibt es noch immer nicht, und es ist auch gar nicht leicht, solche zu liefern. Man hat es da mit einem Feld zu thun, dessen Größe von Vielen unterschätzt wird. Schon seine räumliche Ausdehnung läßt dieses Feld als ein ganz gewaltiges erscheinen: man bedenke, daß man z. B. in Nord-Carolina allein die ganzen Neu-England-Staaten unterbringen, oder daß man gar in Texas die Staaten Maine, New Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New York, New Jersey, Maryland, Delaware, Pennsylvania, Ohio und Indiana einschließen könnte und dabei noch 5000 Quadratkilometer leer hätte.

Es versteht sich von selbst, daß ein so großes Gebiet auch eine große Mannigfaltigkeit der Verhältnisse und Charaktere hervorbringt, und die meisten Irrthümer, zumal die aus östlicher Erfahrung geschöpften, haben nur einen recht beschränkten Werth. Die verschiedenen Völkern lassen sich ebenso wenig über einen Mann sprechen, wie die verschiedenen Stämme, wie die verschiedenen Nationen. Es ist ein Herr von Dürrensheim. „Ich weiß es“, sagte Adalbert zerküßert. „Sie kennen ihn?“ „Von Ansehen. Und weiter?“ „Gehört hat er nicht. Er ist übrigens ein Mann, der seinem Rufe Ehre macht! Bedeutend die meiste Zeit am Spieltische und wird wahrheitsgemäß über Hals und Kopf zum Tölpel gehen, wie ich gehört habe. Aber gehen Sie nach Hause und legen Sie sich hin, meine Junge, Sie sehen ja erbärmlich aus! Sie haben sich überarbeitet, ruhen Sie sich aus.“

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak. Seit über fünfundsiebzig Jahren geracht. Sein Geschmack, seine Reinheit und sein Wohlgeruch haben viel zu der großen Beliebtheit beigetragen, die das Pfeifenrauchen genießt.

Castoria für Erwachsene und Kinder. Castoria ist ein mildes, angenehmes, leichtes Mittel, welches alle Krankheiten, die durch Verstopfung, Blähungen, Sodbrennen, etc. entstehen, heilt.

Männer-Schwäche. Erfolge, was alles Andere schiefgeschlagen hat. Die La-Zelle-Methode und ihre Vorteile. 1. Application der Zelle direkt am Ort der Krankheit.

KING MEDICAL INSTITUTE. 458 MILWAUKEE AVE., CHICAGO. Specialitäten: Zähne ohne Platten, Ganz Porzellan-Gehilfen, Feine Goldfüllung.

COLUMBIAN SANITARIUM CO. 1106 Wabash Street, Chicago. Brüche geheilt! Keine Operation. Keine Anästhesie.

Brüche geheilt! Keine Operation. Keine Anästhesie. Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12 St. New York.

Dr. CRUBER, No. 208 North Clark St., Chicago. Dr. ERNST PENNIC, 118 Clyburn Ave., Chicago.

Dr. M. CRUBER, No. 208 North Clark St., Chicago. Dr. H. C. WELCKER, 244 N. W. 12th St., St. Paul, Minn.

Dr. A. ROSENBERG, 125 E. 11th St., Chicago. Dr. KUEHN, 118 Wabash St., Chicago.

Private, Chronische Nervoße Leiden. Haut-, Brust- und Geschlechtskrankheiten. Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark St., Chicago, Ill.

Borsch, 103 Adams St., Chicago. Dr. H. EHRLICH, 118 Wabash St., Chicago.

Dr. M. CRUBER, No. 208 North Clark St., Chicago. Dr. H. C. WELCKER, 244 N. W. 12th St., St. Paul, Minn.

Dr. A. ROSENBERG, 125 E. 11th St., Chicago. Dr. KUEHN, 118 Wabash St., Chicago.

Dr. M. CRUBER, No. 208 North Clark St., Chicago. Dr. H. C. WELCKER, 244 N. W. 12th St., St. Paul, Minn.

Dr. A. ROSENBERG, 125 E. 11th St., Chicago. Dr. KUEHN, 118 Wabash St., Chicago.

Präsidenten-Inauguration.

Im Hinblick auf die bevorstehende Inauguration des Präsidenten Cleveland dürften die nachstehenden Stellen über die Amtseinführungen unserer Präsidenten nicht ohne Interesse sein.

Sobald der Tag der Inauguration eines neuen Bundesoberhauptes herannähert, wird seitens der Bürger Washingtons ein Comité ernannt, das sich mit den Vorbereitungen für die feierliche Amtseinführung beschäftigt. In der Regel wird ein Komitee ernannt, das sich mit den Vorbereitungen für die feierliche Amtseinführung beschäftigt. In der Regel wird ein Komitee ernannt, das sich mit den Vorbereitungen für die feierliche Amtseinführung beschäftigt.

Der Hof dem Tode. Arthur war noch ziemlich einen Monat nach der Beerdigung seiner Regierungszeit in Washington der Gast seines Freundes, des Staatssekretärs Frelinghuysen.

Zur Massenfrage.

In New Orleans ist eine Bewegung im Gange, besondere Straßenbahnwagen für die farbige Bevölkerung einzuführen. Die Weissen, von denen die Forderung natürlich ausgeht, geben sich große Mühe, den Beweis zu liefern, daß es sich dabei um keine Benachteiligung der farbigen Bevölkerung handelt.

MARSHALL FIELD & CO. Frühjahrs-Gröffnungs-Verkauf von Teppichen.

Ungeachtet der Steigerung der Preise von Teppichen, bieten wir frühkomenden Käufern Specielle Vortheile und offeriren für diese Woche folgende

Bargains:

Auswahl von Mustern, um damit zu räumen wie folgt:

- Beste 2-Plz ganzwollene Ingrains, 55c regulärer Preis 75c. Gute Muster im Annex-Dept., 50c. Beste Tapestry Brüssels, 65c regulärer Preis 75c. Andere Qualitäten im Annex-Dept., 45c, 50c und 60c.

Ebenfalls in dem Annex-Teppich-Department im Basement

3000 Wertige Teppiche.

alle Qualitäten u. verschiedene Größen, extra gut genäht und fertig zum Legen, zu 1-2 und 3-4 regulärer Preise.

Oeltuch, Einoleums und Matten zu verhältnismäßig niedrigen Preisen.

Notiz: — Dieser Verkauf sollte die besondere Aufmerksamkeit von Baar-Einkäufern für Bekleidungs-Hotels, Clubs, Koffhäuser etc. auf sich ziehen.

Wir möchten besonders für diese Saison einen frühzeitigen Einkauf von Teppichen empfehlen, da dadurch eine prompte Ausführung der Aufträge gewährleistet wird.

Hale's Honey Horehound & Tar

Ist seit vielen Jahren besonders geschätzt als ein wohlschmeckendes Mittel, sowohl für alle chronischen, wie akuten Krankheiten der Luftröhre, wie Husten, Schnupfen, Bronchitis und Asthma. Viele Tausende haben die wohlschmeckende Wirkung dieses unschätzbaren Präparates erfahren, und werze wie Gelehrte anerkennen es überall, daß die Bestandtheile, welche zumeist bei Bereitung dieses Mittels verwendet werden, zu jenen gehören, welche für ihrer heilsamen Wirkung in solchen quälenden Beschwerden zumeist bekannt sind; ganz besonders sind die Bestandtheile des Horehound und Theer anzupfehlen.

Das sind zwar altmodische aber vielerprobt Heilmittel für chronische Beschwerden, sie stehen bei Aerzten wie beim Volke in populärem Gebrauch und sind mit andern wertvollen Ingredienzien chemisch verbunden in

Hale's Honey Horehound (Horn) und Theer.

Man muß sich vor Nachahmungen in Acht nehmen! Verlangt daher ausdrücklich Hale's Honey Horehound (Horn) und Theer, und nehmt ja nichts anderes an dessen Stelle.

Zum Verkauf bei Apothekern und bei allen Medizinhändlern.

Pite's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Schiffstarken Goldzier & Rodgers, THEODOR A. SITTING, MAX BEERHARDT.

CREDIT Wir verkaufen auf gerade so billig, als Andere für Cash, und liefern die Waaren sofort ab. Keine Bürgschaft. Kleider für Herren u. Knaben, Damen-Jackets, Uhren, Diamanten, u. f. w.

Wenn Sie Geld sparen wollen, Möbeln, Teppiche, Decken und Haus-Ausstattungsgegenstände, Strauß & Smith, 270 u. 291 W. Madison Str.

CALIFORNIA WINES. \$1.00 per Galone und aufwärts. Weißer Rothwein rei ins Haus geliefert. Schickl Hofkeller.

California Wine Vault, 157 5th Ave.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Neine Maß-Biere. Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortwein, Vice-Präsident.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Verbrauch. Haupt-Depot: 616 Indiana und Dearborn Str.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Dearborn Str.

Goldzier & Rodgers, THEODOR A. SITTING, MAX BEERHARDT.

Leichte Abzahlungen Niedrigsten Baarpreisen. Waare und Leihgeschäfte, Waare und Leihgeschäfte, Waare und Leihgeschäfte.

Leise die Sonntagsbeilage der Abendpost. Eisenbahnfahrpläne.

Table with 2 columns: Station, Price. Includes Chicago Central Station, Chicago & North Branch, etc.

Wenn Sie Geld sparen wollen, Möbeln, Teppiche, Decken und Haus-Ausstattungsgegenstände, Strauß & Smith, 270 u. 291 W. Madison Str.

WOMEN'S HOUSE. Special Reduction. Ladies' Dressing Room, Ladies' Toilet Room, etc.

ERIE. Special Reduction. Ladies' Dressing Room, Ladies' Toilet Room, etc.

Chicago & Eastern Illinois-Railroad. Special Reduction. Ladies' Dressing Room, Ladies' Toilet Room, etc.

Chicago & Eastern Illinois-Railroad. Special Reduction. Ladies' Dressing Room, Ladies' Toilet Room, etc.

Spiegel's House Furnishing Co. Deffnet heute

mit einem vollständig Neuen Lager

Erworben für Baargeld.

Möbel, Carpets, Decken, Ranges, Töpferwaaren, Glaswaaren, Messerwaaren, Silberwaaren.

Ihr könnt dieselben kaufen nach dem Zahlungs-Plan.

Jeder Preis-Zettel deutlich markirt. Jeder Preis ein Geld-Gewinn. Jeder Preis ein niedrigerer Preis als ihr anderswo finden werdet.

Jede Dame, welche uns an unserem Gröffnungs-Tage einen Besuch abstattet, wird mit einem hübschen japanesischen Screen beschenkt.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.

DELANY & PADDOCK, 113 Dearborn Str., Nummer 84 und 85.

Schadenerfahrungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. f. w.

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Finanzelles. Geld zu verleihen.

ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250. Keine Zinsen berechnet.